

Gemeinde Baddeckenstedt

De

Protokoll

JugABadd/002

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur
der Gemeinde Baddeckenstedt
am Mittwoch, den 03.01.2018, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
im Gaststätte Jendraß, Lindenstraße 6, Baddeckenstedt**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r
von Cramm, Helena Freifrau

stv.Vorsitzende/r
Pfungst, Ingo

Ratsmitglieder
Bülow, Dieter
Morgenstern, Katrin
Schrader, Gerhard

Vertretung für Herrn Jürgen Kassel

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in
Wöllke, Wolfgang

Sonstige Teilnehmer
Klay, Thomas Polizeihauptkommissar
Linke-Jahnel, Wolfgang
Zobjack, Matthias

Vertretung für Frau Bianka Schaare-Schlüterhof

Protokollführer(in)
Derer, Sebastian

Abwesend:

Ratsmitglieder
Kassel, Jürgen

Schulleiterin
Schaare-Schlüterhof, Bianca

Sonstige Teilnehmer
Pinkepank, Corry

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur

AV v. Cramm begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die geladenen Gäste Herrn Linke-Jahnel und Herrn Zobjack als Vertreter für Frau Schaare-Schlüterhof. Die Sprecherin verwies darauf, dass sich Frau Pinkepank entschuldigen lässt und stellte des Weiteren die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

RM Bülow stellte den Antrag Punkt 6 der Tagesordnung auf Position 5 vorzuverlegen, um Herrn Zobjack die Möglichkeit zu eröffnen die Sitzung aus Termingründen frühzeitig zu verlassen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Tagesordnungspunkt 6, Nutzung der Beachvolleyballanlage im Bereich der Schule im Innerstetal, wird auf Position 5 vorverlegt.

2. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur vom 06.02.2017

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 4 Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Einwohnerfragestunde; hier: Rodelhügel in der Gemeinde Baddeckenstedt

Herr Scholz aus Baddeckenstedt wies darauf hin, dass in der Gemeinde ein geeigneter Rodelberg/-hügel für jüngere Kinder fehle. Er stellte die Anfrage, dass die Gemeinde einen passenden Ort in Baddeckenstedt oder Oelber aussuchen sollte, der für kleinere Kinder entsprechend vorbereitet und präpariert werden könnte.

Der Sprecher fuhr fort, dass bspw. bei den angedachten Veränderungen auf dem Spielplatz „an der Innersten“, der Erdhügel erweitert werden könnte, um ihn zum Rodeln zu nutzen.

Der Ausschuss einigte sich darauf, dieses Thema in den Fraktionen aufzugreifen.

4. Vorstellung der Arbeit der Kinder- und Jugendhilfe Henneckenrode in der Gemeinde Baddeckenstedt durch den Leiter der Einrichtung

AV v. Cramm begrüßte noch einmal Herrn Linke-Jahnel aus der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Henneckenrode und erteilte ihm das Wort.

Herr Linke-Jahnel berichtete, dass die Stiftung Kinder und Jugendhilfe der Kath. Kirche als Träger der Einrichtung in Henneckenrode vor 3 Jahren beschlossen hat die Einrichtung zu dezent-

ralisieren. Nun gebe es Außenstellen in Dinklar, Bad Salzdetfurth und eben in Baddeckenstedt. Vor allem Baddeckenstedt wurde wegen seiner Nähe zum Bahnhof und den örtlichen Nahversorgern (Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte) und der Anbindung an die Kath. Kirchengemeinde Wohldenberg gewählt. Die Einrichtung am ehemaligen Bahnhof habe sich sehr gut eingelebt und die Jugendlichen und Betreuer fühlen sich gut aufgenommen. In der dortigen Einrichtung sind 3 Wohneinheiten mit jeweils 3 Jugendlichen bis 18 Jahren, die in einer sog. Verselbständigungsgruppe zusammen leben, untergebracht. Sie werden auf das selbstständige Leben vorbereitet und nicht rund um die Uhr betreut. 20 Stunden an Tag sind aber die Betreuer für sie ansprechbar und erreichbar. In der Anfangszeit bestanden die Bewohner nur aus minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen, mittlerweile sind dort aber auch Jugendliche mit deutschen oder ausländischen Wurzeln ohne Fluchtbezug untergebracht. Neben diesen Wohngruppen, wurden zusätzlich Räume und Wohnungen in den Häusern Zur Rast 13 und 17 angemietet. In den ehemaligen Praxisräumen der Praxis Dinter wird die Verwaltung mit 5-6 Angestellten aus Henneckenrode einziehen. Zudem wird noch eine weitere Verselbständigungsgruppe für 2 Jugendliche und eine Wohngruppe mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren folgen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss zu den Kostenträgern der Einrichtung, antwortete Herr Linke-Jahnel, dass derzeit 10 Landkreise aus der Umgebung involviert seien und zumeist die jungen Erwachsenen aus der Verselbständigungsgruppe nach ihrem Auszug wieder in die Heimatlandkreise zurückkehren.

Auch weitere Nachfragen aus dem Ausschuss nach den durchschnittlichen Kosten für einen Betreuungsplatz (ca. 3.000 Euro p. M.) und der durchschnittlichen Betreuerzahl (ca. 7 Pädagogen + bedarfsabhängige Hilfskräfte für 10 Personen) beantwortete Herr Linke-Jahnel.

Auf eine weitere Nachfrage aus dem Ausschuss, wie gewährleistet sei, dass die Jugendlichen jederzeit unter Aufsicht stünden, stellte der Sprecher klar, dass dies dem Wesen des Konzeptes der Einrichtung widersprechen würde und es gerade darum ginge, den jungen Menschen zur Selbstständigkeit zu erziehen und ihn dafür aus der 24 Stunden Kontrolle zu entlassen. In diesem Zusammenhang machte der Sprecher deutlich, dass es zwar immer wieder kleinere Probleme auf dem Bahnhofsgelände gäbe, er aber ausdrücklich darauf hinweisen möchte, dass die Jugendlichen aus den Wohngruppen nicht daran beteiligt sind.

Der anwesende Polizeidienststellenleiter aus Baddeckenstedt, Herr Klay warf mit Zustimmung des Ausschusses ergänzend ein, das dies zutrefte und mehr noch, die Jugendlichen aus dem Bahnhof auf Nachfrage der Polizei sogar mit Auskünften behilflich seien.

Konkret erhofft sich Herr Linke-Jahnel nun Unterstützung für die Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf, bspw. durch die Vermittlung von Praktika. Zudem wünscht er sich Hilfestellungen bei der Integration der Jugendlichen und später auch der Kinder der neuen Wohngruppe in das Gemeindeleben z.B. Kontakt zu Vereinen, Zusammenbringen mit Spiel Freunden etc..

Der Ausschuss brachte zum Ausdruck, dass er wenig Handlungsmöglichkeiten sehe den Wünschen nachzukommen. Gleichwohl erklärten sich einzelne Ausschussmitglieder bereit nach Ihren Möglichkeiten zu helfen und bedankten sich bei Herrn Linke-Jahnel für seine ausführliche Vorstellung der Arbeit seiner Einrichtung.

5. Nutzung der Beachvolleyballanlage im Bereich der Schule im Innerstetal (zuletzt VA vom 21.09.2017, TOP 10)

AV von Cramm begrüßte noch einmal Herr Zobjack von der Schule im Innerstetal und schilderte kurz, dass die Beachvolleyballanlage wieder bespielbar gemacht werden soll, es aber noch Fragen gibt, die geklärt werden müssen.

Herr Zobjack teilte mit, dass im Vorlauf zu der Sitzung der Landkreis Wolfenbüttel als Träger der Schule und des Schulgeländes sich damit einverstanden erklärt habe, dass die Pforte im Zaun zum Volleyballfeld nicht mehr verschlossen gehalten werden muss.

AV v. Cramm begrüßte diese Zusage, da die Öffentlichkeit des Platzes eines der wichtigsten Kriterien für die Gemeinde sei um dort zu investieren,

Weiterhin diskutiere der Ausschuss über das Angebot der Schule aus der letzten Sitzung, einige oder evtl. sogar alle Arbeiten rund um das Feld durchzuführen.

Herr Zobjack wies darauf hin, dass ein ehemaliger Hausmeister sich seinerzeit bereit erklärt habe mit einigen Schülern Teile der Arbeiten auszuführen, dieser habe aber die Schule inzwischen verlassen.

Der Ausschuss einigte sich darauf zunächst die separaten Kosten für die durchzuführenden Arbeiten durch die Verwaltung in Erfahrung bringen zu lassen, um dann ggf. mit der Schule in Verhandlung zu treten, welche Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden könnten.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt:

A) die Kosten für die Sanierung des Volleyballfeldes in folgenden Einzelpositionen zu ermitteln:

1. Auskoffern des Volleyballfeldes
2. Abtransport des alten Sandes
3. Kosten für ein Unkrautvlies und den benötigten Sand
4. Einbringen des Unkrautvlieses und des Sandes

B) den benötigten Aufwand für die Unterhaltung und die Verkehrssicherung (Hinweisschilder, regelmäßige Sichtkontrollen, Entfernung von Gasscherben etc.) zu ermitteln und die Zuständigkeit zu prüfen.

6. Freizeitgestaltung von Jugendlichen in der Gemeinde Baddeckenstedt

AV von Cramm bat Herrn Derer darum etwas zur Situation von Jugendlichen im Gemeindegebiet, speziell am Bahnhof zu berichten und ob er Ideen einbringen könnte den Jugendlichen etwas für deren Freizeitgestaltung anzubieten.

Herr Derer berichtete, dass ihm das Schreiben des Anwohnerpaares am Bahnhof, hinsichtlich deren Unzufriedenheit mit dem informellen Jugendtreffpunkt bekannt sei. Er wisse von einigen Jugendlichen, die sich dort treffen würden und auch etwas über die Stränge schlagen würden.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss, sprach Herr Derer von etwa 10 Jugendlichen, deren Namen in diesem Zusammenhang immer mal wieder fallen würden. Allerdings würden diese keine größeren Probleme verursachen, sondern aus Langeweile heraus nach Treffpunkten suchen und der Bahnhof bietet dafür die besten Voraussetzungen.

Sollte die Gemeinde gewillt sein diesen Treffpunkt aufzulösen, fuhr der Sprecher fort, ginge dies nur über einen anderen Jugendtreff bspw. in Form eines Jugendraumes. Dieser müsste aber verlässlich geöffnet sein und durch einen Erwachsenen betreut werden. (Einhaltung von Regeln, Gesprächsangebot, aktives Programm).

Herr Klay als Polizeidienststellenleiter bat darum sich an dieser Stelle in die Diskussion einzubringen und erklärte, dass es überhaupt keine Probleme am Bahnhof oder sonst wo in der Gemeinde mit Jugendlichen gäbe, auf dessen Grundlage aus seiner Sicht ein Handlungsbedarf erwachsen würde.

Der Ausschuss diskutierte darüber, dass für Jugendräume etc. aus Sicht der Ausschussmitglieder zunächst die Samtgemeinde die Ansprechpartnerin wäre und dass des Weiteren kein Handlungsbedarf gesehen werde.

Herr Derer machte in diesem Zusammenhang Herrn Linke-Jahnel das Angebot in Zukunft mehr zusammenzuarbeiten und Ressourcen zu teilen, um die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung mit anderen, ortsansässigen Kindern und Jugendlichen zusammenzubringen.

7. Antrag des TTC Binder auf Herstellung eines Internetanschlusses mit WLAN Fähigkeit im DGH Binder (zuletzt VA vom 21.09.2017, TOP 11)

AV v. Cramm eröffnete den Punkt mit dem Verweis auf den vorliegenden Antrag des TTC Binder, die leider keinen Vertreter in die Sitzung entsenden konnten.

Herr Derer ergänzte, dass ihm eine Mail von Frau Pinkepank zugegangen sei, in der diese noch einmal darauf hinwies, dass der verbandliche Sportbetrieb die Online-Meldung von Ergebnissen in einem engen Zeitfenster vorgebe. Zudem mache der TTC Binder seine Vorstandsarbeit vom Zugriff auf „Cloud-Speicher“ abhängig. Dies führe dazu, dass das Internetkontingent der Vereinsverantwortlichen belastet werde, wofür sich der Vorstand Entlastung durch die Bereitstellung eines Internetanschlusses erhoffe.

RM Bülow verwies darauf, das BGM Werner ein Konzept erstellt habe, das Binder als ersten Versuchsort für einen freien Internetzugang vorsehe, den die Gemeinde vorhalte und fügte hinzu, dass darauf aufbauend alle DGHs und die Gymnastikhalle in Wartjenstedt langfristig mit einem Internetanschluss ausgestattet werden könnten.

Der Sprecher wies darauf hin, dass nach den vorliegenden Zahlen, ca. 800,00 Euro über einen Zeitraum von 12 Monaten bereitgestellt werden müssten, um den Internetanschluss in Binder zu betreiben

Herr Derer erklärte, dass Herr Lüer in seiner Funktion als Verantwortlicher für das IT-System der Samtgemeindeverwaltung einen Vermerk verfasst habe.

Anmerkung des Protokollführers: Der Vermerk wurde während der Sitzung verteilt und wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Derer fuhr fort, dass Herr Lüer in seinem Vermerk zusammengefasst darauf hinweise, dass der Betrieb eines freien Internetzugangs die Bestellung eines Systemverantwortlichen erforderlich mache, der ggf. auf Unterlassungsverfügungen reagieren muss, wenn bspw. gefordert wird, dass bestimmte Seiten nicht mehr angewählt werden können. Auch müsste ein sog. Disclaimer vorgeschaltet werden, der die rechtlichen Voraussetzungen anzeigt, unter denen der Internetzugang zur Verfügung gestellt werde. Auch müsse über die Aktivierung von Schutzfiltern nachgedacht werden, um ggf. zu verhindern, dass Minderjährige auf ungeeigneten Seiten surfen und die Eltern in der Folge der Gemeinde als Betreiber des Zuganges deswegen Vorwürfe machen.

RM Wölke bat mit dem Einverständnis des Ausschusses darum an der Diskussion teilzunehmen und verwies darauf, dass die veranschlagten Kosten von ca. 800,00 Euro sicher nicht die erforderlichen Vorarbeiten einschließen würden, um die DSL-Geräte anzuschließen. Der Sprecher fragte weiter, ob geklärt sei, dass die Telefonanschlüsse in Telefondosen im Gebäude en-

den würden und gab als weiteren Kostenpunkt zu bedenken, dass ggf. auch noch Kabel von der Telefondose und dem Stromanschluss zum besten Einsatzort der Endgeräte für die W-LAN Abdeckung gelegt werden müssten.

Der Ausschuss diskutierte darüber, dass diese Fragen zunächst geklärt werden müssten, um den tatsächlichen Kostenrahmen abschätzen zu können.

RM Pfingst erklärte sich bereit, mit den Verantwortlichen des TTC Binder über die Benennung eines System-Administrators zu sprechen, der den Internetanschluss im DGH Binder betreuen würde.

Der Ausschuss einigte sich darauf, den Antrag des TTC Binder bis zur Klärung der offenen Fragen zurückzustellen und damit die Verwaltung zu beauftragen.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt:

A) die jeweiligen Gesamtkosten:

1. für die Schaffung der technischen Voraussetzungen,
2. die Installation eines WLAN fähigen Internetanschlusses,
3. sowie den 24-monatigen Betrieb

in den Dorfgemeinschaftshäusern der Gemeinde Baddeckenstedt und der Gymnastikhalle Wartjenstedt, beginnend mit dem DGH in Binder, zu ermitteln.

B) zu prüfen, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen dritte Personen (bspw. Mitglieder örtlicher Vereine) bestellt werden können, um die Administration der Internetanschlüsse zu betreuen.

8. Neugestaltung des Spielplatzes "an der Innerste" in Baddeckenstedt (zuletzt VA vom 21.09.2017, TOP 8)

AV v. Cramm eröffnete den Punkt mit dem Hinweis, dass es bereits Überlegungen zur Gestaltung des Spielplatzes an der Insel gäbe und übergab an RM Bülow.

RM Bülow erklärte, dass die SPD/Die Linke Fraktion sich Gedanken über die Neugestaltung des Spielplatzes an der Innerste gemacht habe, der zum Hauptspielplatz im Gemeindegebiet aufgewertet werden soll. Hierzu fand bereits ein Ortstermin mit einem Planer der Firma Sauerlandgeräte statt, der dazu auch ein konkretes Angebot ausgearbeitet habe. Dies hätte in den bisher bereitgestellten Kostenrahmen von 3.000,00 Euro gelegen. Herr Behne aus dem Bauamt der Samtgemeinde hätte aber nach Sicht der Unterlagen des Spielgerätes darauf hingewiesen, dass die erforderlichen Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden könnten, womit die weiteren Planungen zunächst verworfen worden.

Der Sprecher fuhr fort, dass er sich daher wünschen würde, dass der Ausschuss gemeinsam an einem Gesamtkonzept für den Spielplatz arbeitet, durch dass sich der Spielplatz über mehrere Jahre entwickelt. Hierfür schlug der Sprecher einen 1. Ortstermin auf dem Spielplatz vor.

Der Ausschuss einigte sich auf Samstag, 08.01.2018 um 11:00 Uhr

RM Wölke ergänzte, dass immer noch kein Termin mit dem Spielplatzkontrolleur stattgefunden habe, da dies einseitig durch den Kontrolleur immer wieder abgesagt wurde. Der Sprecher bat darum dass dies zügig nachgeholt werde und verwies auf die Sicherungspflicht der Gemeinde.

9. Mitteilungen

9.1. Mitteilungen; hier: Beschwerden über Pferdemist auf öffentlichen Wegen

AV v. Cramm verwies darauf, dass BGM Werner darum bat das Thema ggf. im Ausschuss zu behandeln und erklärte, dass es immer wieder Beschwerden von Anwohnern gebe, dass einige Pferdebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Tiere nicht entsorgten. Die Anwohner könnten ohne direkte Ansprache aber nicht in Erfahrung bringen, wer die Halter der Tiere seien, um dies der Gemeinde bzw. Verwaltung anzuzeigen. Daher brachte BGM Werner den Gedanken auf, dass alle Pferde im Gemeindegebiet eine Nummer erhalten könnten, die sichtbar getragen werden müsste, um so den Verursacher leichter zu identifizieren.

Der Ausschuss diskutierte kurz darüber und kam zu dem Schluss, dass der Ausschuss trotz der Verbindung durch den Arbeitsbereich Sport zu Pferdesport nicht dafür zuständig sei.

9.2. Mitteilungen; hier: Ortsheimatpfleger in Wartjenstedt

Anmerkung des Protokollführers: RM Pfingst teilte mit, dass Herr Franz Ahmann sein Amt als Ortsheimatpfleger in Wartjenstedt zur Verfügung stellt.

10. Anfragen

10.1. Anfragen; hier: Bericht über die Jugendkriminalität in Baddeckenstedt

RM Schrader bat darum, dass der Dienststellenleiter der Polizeistation in Baddeckenstedt in der nächsten Sitzung des Ausschusses einen Bericht über die Jugendkriminalität in Baddeckenstedt gibt.

Herr Klay, bat mit Zustimmung des Ausschusses darum direkt zu antworten und erklärte, dass es in der Samtgemeinde keine Jugendkriminalität gebe, wie es der Wortsinn vorgibt und er daher nichts berichten könnte, was in diesem Zusammenhang von öffentlichem Interesse wäre.

Helena Freifrau von Cramm
Vorsitzende

Sebastian Derer
Protokollführer